



ELEKTRONISCHER BRIEF

Landesamt für Umwelt
Postfach 3026, 55020 Mainz

Kaiser-Friedrich-Straße 7
55116 Mainz
Telefon 06131 6033-0
Telefax 06131 1432966
Mail: Poststelle@lfu.rlp.de
www.lfu.rlp.de

XX.07.2026

Mein Aktenzeichen Ihr Schreiben vom Ansprechpartner/-in / E-Mail
LfU_13_31/2026
Bitte immer angeben! @lfu.rlp.de

Telefon / Fax
+49 6131 6033

Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes im Rahmen eines Offenen Verfahrens gemäß § 119 abs. 3 GWB

Vergabenummer	LfU_13_31/2026
Beschaffungsgegenstand	Fluggeräuscherfassung und deren Auswertung ab 01.11.2026
Ende der Angebotsfrist	31.08.2026; 10:00 Uhr
Ende der Bindefrist	29.09.2026; 23:59 Uhr
Frist für Fragen	24.08.2026

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bitte ich bis zur o.g. Angebotsfrist um Erstellung und Übersendung eines Angebotes für die in der anliegenden Leistungsbeschreibung bezeichneten Leistung.

(1) Bewerbungs-, Vergabe- und Vertragsbedingungen

Es gelten die beigelegten Bewerbungs-, Vergabe- und Vertragsbedingungen.

1/11

Verkehrsanbindung zur Kaiser-Friedrich-Straße

☞ Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden-Nordfriedhof), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau/Paul-Gerhardt-Weg), 68 (Richtung Hochheim),
Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“.

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



(2) Preisangabe

Die Preisangaben nehmen Sie bitte in dem / den beigefügten Preisblatt / Preisblättern (Formular(e) 302) vor.

Die Angabe zum Mehrwertsteuersatz ist nur von Bietern anzugeben, welche der Umsatzsteuer in Deutschland unterliegen.

Bieter mit Sitz außerhalb von Deutschland, die ein EU-Kleinunternehmer mit gültiger „EX“-Kennzeichnung sind, müssen dies mit Angabe der EX-IdNr. im Angebotsanschreiben (Formular 301b) angeben. In diesen Fällen greift das Reverse-Charge-Verfahren nicht und es fällt keine Umsatzsteuer an.

In allen anderen Fällen greifen die Regelungen des Reverse-Change-Verfahrens; d.h. der Auftraggeber muss die bei dem Auftrag anfallende Umsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent an die deutsche Steuerbehörde abführen.

(3) Losaufteilung

Die hier zu vergebende Leistung ist nicht in Lose aufgeteilt.

(4) Nebenangebote

Die Abgabe von wirtschaftlichen Nebenangeboten in Form von SKONTO-Gewährung im Preisblatt (Formular 302) ist zugelassen.

(5) Informations- und Wartefrist

Vor Zuschlagerteilung erhalten alle Bieter eine Information über die Zuschlagserteilung gemäß § 134 GWB. Die Information geht den Bietern elektronisch über die Vergabepattform zu. Der Zuschlag wird sodann 10 Tage nach Absendung der Information erteilt.

(6) Vertragsentwurf

Die Vergabeunterlagen enthalten einen Entwurf der Vertragsurkunde (Formular 414). Dieses Dokument ist in diesem Stadium der Ausschreibung vom Bieter noch nicht zu ergänzen und / oder zu unterzeichnen.

Die Vertragsurkunde wird nach erfolgter Zuschlagserteilung vom Auftraggeber dem bezuschlagten Bieter zur Unterschrift zugesandt.

(7) Prüfung und Wertung der Angebote

Die Prüfung und Wertung der Angebote nach der Angebotsöffnung erfolgt in vier Wertungsstufen. Die Reihenfolge der nachfolgend genannten Wertungsstufen muss jedoch nicht eingehalten werden.

1. Wertungsstufe: Formale Angebotsprüfung
2. Wertungsstufe: Eignungsprüfung
3. Wertungsstufe: Prüfung der Angemessenheit der Preise
4. Wertungsstufe: Ermittlung des wirtschaftlichsten Angebotes

Der Auftraggeber kann gemäß § 56 Abs. 2 VgV auf Basis der eingereichten Eigenerklärungen jederzeit während des Verfahrens den Bieter auffordern, sämtliche oder Teile der nach den §§ 44 bis 49 VgV geforderten Unterlagen beizubringen, wenn dies zur angemessenen Durchführung des Verfahrens erforderlich ist.

Des Weiteren behält sich der Auftraggeber vor, geforderte Bieterangaben, wie z.B. Referenzen, zu überprüfen.

Bezüglich der Nachforderung von fehlenden, unvollständigen oder fehlerhaften Unterlagen wird auf die Regelungen des § 56 VgV verwiesen.

7.1 Wertungsstufe 1:

Die erste Wertungsstufe umfasst gemäß § 56 Abs. 1 VgV die Angebotsprüfung auf Vollständigkeit, fachliche Richtigkeit und rechnerische Richtigkeit. Angebote, die die geforderten formalen Anforderungen nicht erfüllen, werden gemäß § 57 VgV vom weiteren Verfahren ausgeschlossen.

7.2 Wertungsstufe 2:

Die Eignungsprüfung erfolgt gemäß §§ 42 ff VgV. Der Auftraggeber überprüft die Eignung der Bieter und das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen anhand der nachfolgend genannten, von dem Bieter jeweils für die Erfüllung der jeweiligen

Eignungskriterien vorzulegenden Unterlagen (Eigenerklärungen, Angaben, Bescheinigungen und sonstige Nachweise).”

Sollte eine der nachfolgend genannten Anforderungen von einem Bieter nicht erfüllt werden, gilt dieser Bieter als nicht geeignet.

7.2.1 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit § 45 VgV:

Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit bestätigt der Bieter in Form einer Eigenerklärung gemäß Formular 304, dass:

1. sein Jahresumsatz mit Aufträgen in Zusammenhang mit dem Betrieb und der Auswertung von Fluglärmmessstationen in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren mindestens 100.000,00 € (netto) pro Jahr betrug.

Bei einer Bietergemeinschaft richtet sich der Jahresumsatz nach der Aufsummierung der Jahresumsätze der Mitglieder der Bietergemeinschaft.

2. er über eine Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung für Personenschäden und sonstige Schäden in angemessener Höhe (mindestens jeweils 2.000.000,00 € für Personen- und Sachschäden je Schadensfall sowie für Vermögensschäden eine Deckungssumme von mindestens 100.000,00 €) verfügt oder erklärt, dass er diese im Auftragsfall abschließt.

Mit dem Angebot ist eine Eigenerklärung (Formular 310) über das Bestehen einer solchen Berufshaftpflichtversicherung bzw. über die Bereitschaft zum Abschluss einer solchen Versicherung im Auftragsfall vorzulegen.

Das Bestehen der Versicherung im Auftragsfall ist spätestens zum Vertragsbeginn durch eine Bescheinigung der Haftpflichtversicherung nachzuweisen. Bei einer Arbeitsgemeinschaft (ARGE) muss der Versicherungsschutz auf die ARGE ausgestellt sein. Alternativ kann eine gleichlautende Versicherung aller ARGE-Mitglieder vorgelegt werden, wenn gerade auch die Tätigkeit in einer ARGE mit Haftung für die gesamte ARGE mitversichert ist; aus der Bescheinigung muss eindeutig hervorgehen, dass diese Tätigkeit in einer ARGE mit Außenhaftung für die gesamte ARGE enthalten ist.

ELEKTRONISCHER BRIEF

7.2.2 technische und berufliche Leistungsfähigkeit; § 46 VgV:

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit bestätigt dieser in Form einer Eigenerklärung gemäß Formular 304, dass:

1. er mindestens 3 vergleichbare Referenzen aus den letzten 9 Jahren (ab 2017) nachweisen kann. Vergleichbar sind solche Referenzen, deren Vertragsbeginn mindestens vor 9 Monaten bezogen auf die Angebotsabgabe geschlossen wurde, die eine Projektdauer von mindestens 6 Monaten besitzen und folgende Anforderungen erfüllen:
 - a) Betrieb von Fluggeräusch-Überwachungsgeräte nach DIN 45643, Ausgabe vom Februar 2011, jeweils mit einer Verfügbarkeit von mindestens 90 % über einen zusammenhängenden Zeitraum von mindestens 6 Monaten,
 - b) Erstellung von Fluggeräuschmessberichten gemäß Ziffer 7.2.2 der DIN 45643, Ausgabe vom Februar 2011, zu mindestens zwei unterschiedlichen Standorten,
 - c) Erstellung von Detail-Fluggeräuschmessberichten gemäß Ziffer 7.2.3 der DIN 45643, Ausgabe vom Februar 2011, zu mindestens zwei unterschiedlichen Standorten,
 - d) Empfang und Verarbeitung und von Radiosignalen des Flugverkehrs sowie deren Verwendung zur Erstellung schalltechnischer Gutachten bzw. von Messberichten gemäß der DIN 45643, Ausgabe vom Februar 2011.

Ein Referenzprojekt kann auch mehrere der vorgenannten Anforderungen zu a) bis d) erfüllen. In der Gesamtbetrachtung aller eingereichten Referenzen müssen die vorgenannten Aufgabenfelder gemäß a) bis d) abgedeckt sein.

Die Eignungsanforderungen zu Nr. 1 sind mittels Referenznachweisen gemäß Formular 311 zu belegen. Zu Nr. 1 b) bis d) sind jeweils zusätzlich noch entsprechende anonymisierte Berichte beizufügen.

2. die im Rahmen der Projektleitung nach Ziffer 2.1 der Leistungsbeschreibung vorgesehene Person - unter Nennung des Namens - die folgenden Kenntnisse und Erfahrungen hat:

- a) abgeschlossenes naturwissenschaftliches oder technisches Hochschulstudium (Universität, Gesamthochschule oder Fachhochschule) oder eine abgeschlossene technische Ausbildung,
- b) in jedem der in den Nrn. 1 a) bis d) genannten Leistungsbereichen jeweils mindestens 12 ganze Kalendermonate Berufserfahrung (somit insgesamt mindestens 48 Monate),
- c) von den in Nr. 2 b) mindestens geforderten 48 Monaten mindestens 36 ganze Kalendermonate Berufserfahrung im Rahmen leitender Tätigkeiten,
- d) Kenntnisse der einschlägigen Rechts- und Verwaltungsvorschriften sowie der technischen Normen im Bereich der Fluggeräuscherfassung und -beurteilung und angrenzender Bereiche darunter DIN 45643, DIN 45645-1, DIN SPEC 45660-1, DIN 45681, DIN EN 60942, DIN EN 61260, DIN EN 61672-1, DIN EN 61672-3, VDI 3723 Blatt 1, VDI 3723 Blatt 2, ISO/IEC Guide 98-3, Luftverkehrsgesetz, Gesetz zum Schutz gegen Fluglärm, Verordnungen zum Schutz gegen Fluglärm, Anleitung zur Berechnung von Lärmschutzbereichen, Anleitung zur Datenerfassung über den Flugbetrieb.

Die Eignungsanforderungen zu Nr. 2 sind mit einem aussagekräftigen Mitarbeiterprofil des Projektleiters gemäß Formular 313 darzulegen. Die dort in den Tabellen zu den Ziffern 3 a), 3 b), 3 c) und 3 d) genannten Einsatzzeiten müssen die zu Nr. 2 b) und Nr. 2 c) geforderten Zeiten an Berufserfahrung mindestens erfüllen.

3. nur geeichte Schallpegelmessgeräte der Klasse 1 gem. DIN EN 61672 Teil 1 zur Messung des Schalldruckpegels verwendet werden.

7.2.3 Nichtvorliegen von Ausschlussgründen § 48 VgV:

Zur Prüfung reicht der Bieter mit seinem Angebot die Eigenerklärung gemäß Formular 303 ein.

Der Auftraggeber weist darauf hin, dass seitens des Auftraggeber Abfragepflichten gemäß Nr. 15 der Verwaltungsvorschrift Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz bestehen. Evtl. dort registrierte Ausschlussgründe können zum Ausschluss des Bieters in diesem Vergabeverfahren führen.

7.3 Wertungsstufe 3:

Erscheint der Preis oder die Kosten eines Angebotes im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig, verlangt der öffentliche Auftraggeber vom Bieter Aufklärung. Es gelten die Regelungen des § 60VgV.

7.4 Wertungsstufe 4:

7.4.1 Bewertung:

Die Angebote werden nach den in der Wertungsmatrix festgelegten Wertungskriterien und Gewichtungen bewertet.

Angebote, die im Rahmen dieser Bewertung je Kriterium nicht die in der Wertungsmatrix geforderten Mindesterfüllungsgrade erreicht haben, werden vom weiteren Vergabeverfahren ausgeschlossen.

Die Ermittlung des Leistungs-Preis-Verhältnisses erfolgt sodann nach der einfachen Richtwertmethode mit der Formel $Z = L/P$, wobei L die Summe der jeweiligen Gewichtungspunkte nach der Matrix ist und P der Wertungspreis für die angegebenen Leistungen.

Der Wertungspreis errechnet sich gemäß den Bieterangaben im Preisblatt (Formular 302) wie folgt:

Summe aus:

- Pauschalpreis Pos. 1.1 multipliziert mit 24
- Pauschalpreis Pos. 1.2 multipliziert mit 24
- Pauschalpreis Pos. 1.3 multipliziert mit 24
- Pauschalpreis Pos. 1.4 multipliziert mit 24
- Pauschalpreis Pos. 2 multipliziert mit 96

- Pauschalpreis Pos. 3.1 multipliziert mit 12
- Pauschalpreis Pos. 3.2.1 multipliziert mit 24
- Pauschalpreis Pos. 3.2.2 multipliziert mit 24
- Pauschalpreis Pos. 3.3 multipliziert mit 2
- Pauschalpreis Pos. 4.1 multipliziert mit 20
- Pauschalpreis Pos. 4.2 multipliziert mit 40
- Berücksichtigung möglicher SKONTO- und / oder Rabattgewährungen (sofern zugelassen)
- zzgl. Umsatzsteuer

Hinweis:

Bei Bietern mit Sitz außerhalb von Deutschland wird, sofern die Ausnahme vom Reverse-Charge-Verfahren nicht greift, der angebotene Netto-Preis mit einer Umsatzsteuer in Höhe von 19 Prozent belegt. In Fällen der Befreiung geht der Netto-Preis in die Angebotsbewertung ein.

7.4.2 Zuschlag:

Der Bieter mit dem höchsten Leistungswert nach Durchführung der einfachen Richtwertmethode erhält den Zuschlag.

Mit der Zuschlagserteilung ist auf Basis der Vergabeunterlagen des Auftraggebers und des Angebotes des Bieters ein gültiger Vertrag zustande gekommen.

Zur Rechtsklarheit und zu Dokumentationszwecken erfolgt jedoch im Anschluss an die Zuschlagserteilung eine Vertragsunterzeichnung, vgl. auch Ziffer 6.

(8) Angebotsabgabe / Angebotsinhalt

Die Angebotsabgabe muss zwingend in elektronischer Form über die Vergabepattform „Vergabemarktplatz RLP“ (www.vergabe.rlp.de) mittels des Bietertools erfolgen. Folgende Arten werden akzeptiert:

- Elektronisch in Textform
- Elektronisch mit fortgeschrittener elektronischer Signatur

- Elektronisch mit qualifizierter elektronischer Signatur

Der Auftraggeber weist ausdrücklich darauf hin, dass diese Form der elektronischen Angebotsübermittlung nur über die Vergabeplattform mittels des Bietertools erfolgen darf.

Eine elektronische Angebotsübermittlung mittels Email oder mittels des Kommunikationstools im Projektraum oder in sonstiger Weise wird nicht akzeptiert und führt zum Ausschluss des Angebotes am weiteren Verfahren.

Sollten Fragen bezüglich der technischen Vorgehensweise auf der Vergabeplattform bestehen, wendet sich der Bieter an den technischen Support. Vgl. auch die Ausführungen zu Nr. 6 der Bewerbungs- und Vergabebedingungen (Formular 410b).

Angebotsinhalt / vom Bieter einzureichen:

- ☒ Angebotsschreiben (Formular 301b)
- ☒ Preisblatt (Formular 302)
- ☒ Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 303)
- ☒ Eigenerklärung Eignung (Formular 304)
- ☒ Eigenerklärung Tariftreue § 4 Abs. 2 LTTG (Formular 305a) und / oder
- ☒ Eigenerklärung Tariftreue § 4 Abs. 1 LTTG (Formular 305b)
- ☒ bei Unteraufträgen / Eignungsleihe
 - Eigenerklärung Unteraufträge (Formular 306)
 - Eigenerklärung Eignungsleihe (Formular 307) vom Unterauftragnehmer
- ☒ bei Bietergemeinschaften
 - Eigenerklärung Bietergemeinschaft (Formular 308)
- ☒ Eigenerklärung Berufshaftpflichtversicherung (Formular 310)
- ☒ Referenznachweis (Formular 311)



- ☒ Eigenerklärung 5. Sanktionspaket; (Formular 312)
- ☒ Betriebskonzept, Berichtskonzept, Störungsmanagementkonzept und Qualitätssicherungskonzept gemäß Bewertungsmatrix
- ☒ Mitarbeiterprofil Projektleitung (Formular 313)

(9) Anlagen

- ☒ Leistungsbeschreibung
- ☒ Anlagen zur Leistungsbeschreibung (1 - 7)
- ☒ Angebotsschreiben (Formular 301b)
- ☒ Preisblatt (Formular 302)
- ☒ Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 303)
- ☒ Eigenerklärung Eignung (Formular 304)
- ☒ Eigenerklärung Tariftreue § 4 Abs. 2 LTTG (Formular 305a)
- ☒ Eigenerklärung Tariftreue § 4 Abs. 1 LTTG (Formular 305b)
- ☒ Merkblatt LTTG (Formular 305c)
- ☒ Eigenerklärung Unteraufträge (Formular 306)
- ☒ Eigenerklärung Eignungsleihe (Formular 307)
- ☒ Eigenerklärung Bietergemeinschaft (Formular 308)
- ☒ Eigenerklärung Berufshaftpflichtversicherung (Formular 310)
- ☒ Referenznachweis (Formular 311)
- ☒ Eigenerklärung 5. Sanktionspaket; (Formular 312)
- ☒ Bewerbungs- und Vergabebedingungen (Formular 410b)
- ☒ Vertragsbedingungen Landesamt für Umwelt (Formular 411)
- ☒ Information DSGVO (Formular 412)
- ☒ Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOL/B) (Formular 413)



- ☒ Vertragsentwurf (Formular 414)
- ☒ Informationsschreiben Rechnungsversand (Formular 415)
- ☒ Bewertungsmatrix
- ☒ Mitarbeiterprofil Projektleitung (Formular 313)

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

gez.

A. Spreu

Dieses Schreiben wurde elektronisch erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.